

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburg

Poppe, Franz

Zürich, [1889?]

6. Brake.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7880

völkchen. Dieses wehrte sich zwar unter Anführung dreier schlichter Bauern, Bolko von Bardenfleth, Tammo von Huntorp und Detmar tom Dyk, mit dem Mute der Verzweiflung — „lieber tot als Sklav!“ war ihr Wahlspruch, — allein sie erlagen der Übermacht des Feindes in der Schlacht bei Altenesch, den 27. Mai 1234. Im Jahre 1834 hat man das Andenken jenes Tages erneuert und auf dem Schlachtfelde ein Denkmal errichtet.

Von Berne führt uns die Bahn bald nach Elsfleth (15 km), dann nach Brake (10 km), Nordenhamm (28 km).

5. Elsfleth,

an der Mündung der Hunte in die Weser, in fruchtbarer Marschgegend gelegen, ist eine Stadt mit ca. 2100 Einwohnern. (Gasthöfe: Hôtel zum Grossherzog von Oldenburg; Hôtel Fürst Bismarck.) Bis 1820 wurde zu Elsfleth von den Schiffen ein Weserzoll erhoben. Nahe der Weser ist dem Herzog Friedrich Wilhelm von Braunschweig, der sich hier mit seiner kleinen tapfern Schar am 7. August 1809 nach England einschiffte, im Jahre 1859 ein stattliches, gotisches Denkmal aus Sandstein errichtet, welches halbkreisförmig mit durch Ketten verbundene Kanonenröhren eingefriedigt ist. Ein in das Denkmal eingefügtes Medaillon zeigt uns die strengen Züge des Helden. Elsfleth hat ein Amtsgericht, eine Navigationsschule und eine im Jahre 1391 erbaute Kirche. Früher wurde in Elsfleth reger Schiffsbau betrieben. Jetzt floriert die Reederei. Die Elsflether Flotte besteht gegenwärtig aus 60 Schiffen mit 46117 Registertons, darunter 26 Holz- und 34 Eisen- und Stahlschiffe. Zur Zeit sollen für 4 $\frac{1}{2}$ Millionen Mark Schiffe erbaut werden.

Wir schlagen nun vor, einen Weserdampfer zu besteigen, um eine Fahrt auf der Unterweser zu machen. Obgleich der Unterlauf nur durch eine Flachlandschaft führt, entbehrt er doch keineswegs landschaftlicher Schönheiten. Wir erfreuen uns an dem Anblicke des breiten, glänzenden, segelbelebten Stromes, des hohen Deiches, den die Kirchtürme der reichen Marschdörfer in Stad- und Budjadingerland (Hammelwarden, Golzwarden, Rodenkirchen, Efenshamm, Abbehausen, Stollhamm, Atens, Blexen etc.) und die Strohdächer der stattlichen Bauernhäuser überragen. Viele Häuser sind unmittelbar am Deiche erbaut, so dass nur das Dach die Deichkappe überragt. In der Mehrzahl sind diese Häuser von Fischern und Schiffen bewohnt, deren Fahrzeuge am Ufer befestigt sind. Etwas unterhalb Elsfleth passieren wir Oberhammelwarden, ein grosses Dorf, dessen Bewohner meist Fischer sind. Das sieht man auch an den zahlreichen, am Ufer befestigten Fischerböten, an den zum Trocknen ausgespannten Netzen und an den Pfählen, die im Strome angebracht sind, um die Netze daran zu befestigen. Im Strome bemerken wir grosse, schwimmende, an Ketten liegende Tonnen von verschiedener Färbung, die das Fahrwasser angeben. Bald legt das Dampfschiff in Brake am stattlichen Weserkai an.

6. Brake

ist eine Stadt mit ca. 4200 Einwohnern, der bedeutendste Hafenort am oldenburgischen Weserufer. (Gasthöfe: Wilkens Hôtel. — Hôtel

Gross.) Der Hafen wurde 1850 bis 1861 angelegt und vor einigen Jahren vergrössert. Es laufen jährlich über 1000 Seeschiffe aller Nationen ein und aus. Infolgedessen floriert der Handel mit englischen Kohlen, mit Holz, Petroleum, Getreide etc. Der Schiffsverkehr soll sich in den letzten Jahren noch verdoppelt haben, so dass er den in Emden und Leer weit übertrifft. Brake ist auch Sitz eines Amtsgerichts und hat eine 1862 neu erbaute Kirche.

In der Ferne erblicken wir von unserem Dampfschiffe aus Sandstedt, ein grosses, preussisches Dorf am rechten Weserufer. Rechts von uns erstreckt sich eine grössere Weserinsel, der Harriersand, auf welcher ein hochgelegenes einsames Bauernhaus steht. Eine noch grössere Weserinsel ist die weiterhin Blexen gegenüber gelegene Luhne-Plate, auf der drei Häuser stehen und welche schöne Viehweiden bietet und einen bedeutenden Heu- und Rohrertrag liefert. Vom rechten Ufer naht ein Boot, um neue Passagiere zu bringen und andere wieder mitzunehmen. Dann geht's weiter. Die nächste Station ist Dedesdorf, der bedeutendste Ort im Lande Würden, das noch zum Grossherzogtum Oldenburg gehört. Hierauf geht es über Kleinsiel und Grossensiel nach Nordenhamm.

7. Nordenhamm.

(Gasthöfe: Friesischer Hof; — Bahnhofs-Hôtel und -Restauration.)

Die Lage dieses Ortes ist ganz besonders für einen Seehafen geeignet, mehr als Bremerhaven; denn die grössten Seeschiffe können bis hierher fahren und geschützt vor Anker liegen. Infolgedessen bedeutender Schiffsverkehr, besonders grosse Einfuhr von Kohlen, Petroleum, Getreide, Eisen, sowie Ausfuhr von Vieh nach England durch Vermittlung des norddeutschen Lloyd. Jetzt legen auch die grossen Schnelldampfer des Lloyd in Nordenhamm an. Zu dem Ende ist (1890) ein neuer grosser Pier erbaut, an welchem gleichzeitig zwei Dampfer Platz finden. Die in dem genannten Jahre erbaute Lloydhalle ist eine Wartehalle für die Auswanderer, welche von hier aus mit den Lloydsschiffen befördert werden. Dieselbe hat elektrische Beleuchtung.

In der Ferne erblicken wir bereits Bremerhaven mit seinem Mastenwalde. Ihm gegenüber liegt auf hoher Sanddüne Blexen, dessen hoher Kirchturm den in die Weser einlaufenden Schiffen als Merkzeichen dient. Die sehr interessante Kirche wurde bereits 812 geweiht und ist die älteste des Oldenburgerlandes. Willehadus, Bischof von Bremen, der mit grossem Eifer für die Bekehrung der Friesen wirkte, starb 789 oder 790 zu Blexen. Empfehlenswert ist von hier aus ein Spaziergang längs der nördlichen Küste Butjadingens über Waddens, Burhave, Langwarden, Tossens, Eckwarden, von wo aus wir per Dampfer „Eckwarden“ nach Wilhelmshaven hinüberfahren können. In südlicher Richtung über Stollhamm, Seefeld, Schwei, Schweiburg, Jade fortgehend, würden wir in Jaderberg die Eisenbahn treffen, welche uns nach Oldenburg brächte.

Von Blexen trägt uns das Dampfschiff nach Bremerhaven hinüber. Der Strom merkt die Nähe des Meeres und braust wilder dahin. Fortwährend sehen wir ein- und auslaufende Schiffe, von dem mächtigen Vollschiff oder dem transatlantischen Dampfer an bis zu